

Für die Lähmung.

Nimb Lavendel-Kraut 3. Loth / Salve 2. Loth / grob zerschnitten / Hirschen-Schwammen in der Apothecken / Muscat-Nuß / Imber / Nägelein / Zitwer / Zimmet-Kinden und Galgant / jedes 1. Loth / obgemeldte Stück klein gestossen / in ein Seidl Brandwein gethan / zwey oder drey Tag stehen lassen / so hat es sein Krafft herauß gezogen / darvon alle Tag getruncken / und die Glieder darmit gesalbet.

Magen-Zustand.

In Magen-Zuständen / wann selbige hitzig / muß man nichts von Gewürz brauchen / so aber selbe von einer Erkältung herkommen / kan man sich desselben bedienen / man muß auch beeders seits nicht gar unverdauliche Speisen nehmen / sonderlich wann ein Erbrechen vorhanden / Wein dienet in kalten / in hitzigen Zuständen aber / gesottene Wässer / das Bier ist allzeit verdächtig.

N° 1.

Magen-Triet.

Nimb zweybaches Brod 2. Loth / præparirten Coriander 1. Loth / Fenichl und Aneyß-Saamen / jedes 2. Quintl / Muscatnuß / Mastix / jedes anderthalb Quintel / Muscat-Blüße 1. Quintel / jedes fein klein zerstoßen / und untereinander vermisch / darnach deß weissen Cannari-Zucker / so viel als deß andern im Gewicht ist / oder so viel man will / darzu gethan / und wohl vermengt / so ist es fertig.

N° 2.

Ein anders vor den Magen.

Momerantschen-Pulver mit Zucker vermisch / ist gut vor den Magen-Wind / und Reissen.

N° 3.

Wann sich die Leuth im Magen übel befinden / oder Alteration haben / und alles wehe thut.

So nimb 1. Löffel voll gesottenen Ritten-Safft / der ohne Zucker ist / misch Terra Sigillata, und gebrennt Hirschhorn darunter / auff die Nacht eingeben / so treibt es auß / was in ihm steckt.

N° 4.

N^o 4. Vor ein Magen der voll Schleim ist.

Imb Bermuth, Salz / 14. Tag oder 3. Wochen nacheinander ein/ so viel/ als man sonst Salz in ein Ay thut/ verzehret den Schleim allgemach.

N^o 5. Wie man den Magen dauen machen soll.

Erch in einem Wasser geneht/ winds umb ein Ruben/ und legß in ein heissen Aschen/ laß wohl abbratten/ isß alsdann dieselbe Ruben/ es macht alsbald dauen.

N^o 6. Wann einem der Magen wehe thut.

Imb 1. halb Seitel Weinrauten- Wasser/ und so viel Salve- Wasser/ gieß untereinander/ und trinck alle Morgen/ auch zu Nacht wann du schlaffen gehst/ ein Löffel voll darvon.

N^o 7. Recept eines Magens- Pflasters.

Estlich nimbt man ein Hand voll Cronabethkör / und ein wenig Saffran/ so viel als zwischen 2. Fingern fassen kan / dieses untereinander gar wohl zerstoßen/ hernach thut mans in ein saubers Pfändl/ und gieß darein 4. Löffel voll Brandwein/ und so viel weißes Rosen- Wasser/ von einem Ay die Clar/ laß auf ein Glüel siedend/ biß es anfangt dick zu werden/ wie ein Taigl/ auf ein hanffenes Werck gestrichen/ eines starcken Messer- Rucken dick/ und so warm/ als mans erleyden kan/ auf den Magen gesätscht/ 24. Stund ligen lassen/ und solches 2. oder 3. mahl gethan/ wann es sich mit dem ersten Pflaster nicht stellt. Ist alten und jungen Leuthen/ vor alle Magensfälligkeit / Durchbruch/ und dergleichen zu gebrauchen.

N^o 8. Ein Magen Pflaster/ welches ich selbst gebraucht hab.

Auf ein Scharlach- Fleck/ der nach der Manier des Magens geschnitten/ mit einem Pomerantschen- Brandwein angerieben/ daß er naß wird/ hernach mit lauter Mastix- Kerndl überlegt/ mit einem warmen Mörser/ Stößl überfahren/ daß der Mastix sich zertheilt/ dann streicht man auf den Mastix ein Medritat/ und Pomerantschen- Del/ und oben darauf gestossene Gewürk- Nägel/ und also warmer auf den Magen gelegt/ hat mir (Gott Lob) gar wohl gedient.

U a a

N^o 9.

N^o 9.

Ein anders.

S Chab Rättich / wie man ihme zum Salat schabt / thue selben in Butter / laß durcheinander sieden / daß es wird wie ein Koch / streichs auf ein Tuch / so groß der Magen ist / legs warmer über gar oft / ist gut vor die Wind im Magen / und wann der Mensch nicht dauen mag.

N^o 10.

Ein gutes Magen-Pflaster.

M An nehme braun Münken und Wermuth / jedes 3. Hand voll / von denen Kräutern die Stängl abgestreift / und gar klein gehackt / darnach solt ihr nehmen 5. Muscatnuß / klein gestossen / und gleich schwär Nägelein / als die Muscatnuß seyn / so viel Zimmet-Rinden-Stup / auch so viel Muscatblühe / alles klein gestossen / 3. Loth Mastix wohl gestossen / alles unter die Kräuter gemischt / nim 8. Loth Hönig / und 8. Loth Kitten-Latwergen / die man von dem Saft macht / und in ein Pfannen gethan / mit dem Hönig getriben / die Kräuter / und sonst alles darein geschütt / auf einer Blut ein Weil gerühret / und also warmer aufgelegt.

N^o 11.

Ein fast bewehrtes Magen-Säckl.

M An soll nehmen Majoran / Wermuth / braune Münken / und Frauen-Blätter / und ein gebähetes Schnitlein rockenes Brod / 1. Löffel Salz / darnach in ein Säcklein gemacht / obgemeldte Stuck alle durcheinander darein gethan / das Säcklein in ein Essig gesotten / und also warmer aufgelegt / den Essig aber / darinnen das Säcklein gesotten hat / soll man auffheben / wann das Säcklein erkaltet / daß man es wieder darein erwärmen thut.

N^o 12.

Gutes Säckl vor den Magen.

M An nehme Wermuth / Chamillen / Braunmünken / streiff von Stängel ab / die Kräuter müssen dürr seyn / eines so viel als des andern / Kiesel was man mit 4. Fingern fassen kan / fülls in ein Säckl / nähe es ab / wie ein Maderähl / so groß als der Magen ist / aber daß es nicht auf die Leber kombt / thue es in ein Häserl / gieß Wein darauf / laß zugedeckt sieden / wann mans brauchen will / so drückt mans auß / daß nicht so naß ist / und leg es warmer auf den Magen / man kan der Säckl 2. nehmen / wann eines kalt ist / so kan man das ander nehmen / beim Essen muß mans nicht aufflegen / seynd gar gut.

N^o 13.

N^o 13. Ein Säckl zum Magen.

Nimb ein Hand voll frischen Bermuth/ klein zerschnitten/ Salz so viel man mit 4. Fingern kan halten/ ein ganze Muscatnuß auch klein zerschnitten/ thue das in ein Säckl/ 14. Tag auf dem Magen getragen/ dann allzeit wieder ein frisches gemacht/ Tag und Nacht aufbehalten.

N^o 14. Ein bewehrte Argney zu Verdauung
deß Magens.

Man nehme Braunnünken und Bermuth/ schneid es klein/ dann zerschlag 2. Uyr wohl/ thue die Kräuter darein/ und ein wenig Nagl-Stub/ mach es wie ein Pfänzl/ leg es zwischen 2. Tüchlein auf den Magen.

N^o 15. Ein andere Argney darvor.

Man nehme ein neu-gebackenes Brod/ daß erst auß dem Ofen kombt/ thue die Schollen heraus/ gieß ein guten Wein dar- auf/ nimbe braune Nünken/ Bermuth und Mastix/ dieses zu Pulver gemacht/ auf das warme gewachte Brod gesät/ und auf den Magen gelegt.

N^o 16. Wann einem der Magen erkaltet.

Shamillen/ Cronabethhölz/ Wohlgemuth/ Kimmel/ jedes gleich viel/ laß in Wein sieden/ ein Badschwam darein geneht/ wohl warm über den Magen gelegt/ so bald es kalt wird/ wieder aufgewärmet/ man mag auch wohl die gesottene Kräuter in einem Tuch überlegen.

N^o 17. Für den Magenwehe.

Nimb die obere Rinden von einem schwarzen Brod/ 1. halbe Hand voll Braunnünken klein geschnitten/ 9. Nägelein/ 10. Mastix- Kern/ ein halbe Muscatnuß/ schwarzen Kimmel was man zwischen 3. Fingern fassen kan/ von einem ganzen Uyr die Clar/ ein Löffel vol star- ken Wein/ dieses alles untereinander gemengt/ und in das Brod hinein gethan/ halt das Brod über ein Glut/ so laufft es wie ein Pfänzl auf/ hernach den Magen mit einem Mastix-Del gar wohl geschmiert/ auf das Pfänzl auch ein wenig von dem Mastix-Del gossen/ und so warm als mans erleyden kan/ über den Magen gelegt/ so oft es kalt wird/ wieder umb gewärmet.

Uaa 2

N^o 18.

N^o 18.

Ein anders.

Etem / den Magen und Nabel mit Medritat und Muscatnuß/
Sälbl / und Pomerantschen / Del geschmiert / auch goldenes Wa-
stix / Del.

N^o 19.

Wieder ein anders.

Etem / Bermuth / Mastix / und Braunnünken / Del untereinander
vermisch / und den Magen geschmiert.

N^o 20.

Ein Magen-Sälbl zu machen.

Imb Laudanum, spanisch Pech / Mastix / jedes 1. Loth / Muscat-
nuß anderthalb Loth / Zimmet / Nägerl / Spicanardi / jedes 1. halb
Loth / diese Stück zu Pulver gemacht / und darzu gethan / N arden
Del / Mastix / Del jedes ein halb Loth / Wachs ein Loth / mach es zu ein
Sälblein.

N^o 21.Wann der Magen die Speiß nicht
behalten will.

Sufft auß den Braunnünken genommen / und thue ihn Mitten in ein
Brod / und leg dasselbige Brod auf das Herz / Grublein / so ver-
dauet er immer.

N^o 22.

Vor üblen Magen.

Man nimbt gar ein scharffen Essig / rockenes Brod / ein Muscatnuß /
und Mastix / laß zu einem Köchl sieden / legs zwischen 2. Tüchl /
so warm mans erleyden kan / über / wanns kalt worden / so muß
mans wieder wärmen / also 3. oder 4. mahl.

N^o 23.

Ein anders.

Etem / ein obere Rinden rockenes Brod / einer Hand breit gebäet /
gieß starcken Brandwein darauf / dann Nägerl / Zimmet / Muscat-
nuß / alles gepulvert / und darauf gesträuet / so warm als mans
leyden kan / ausgelegt / wanns kalt ist wieder gewärmet / besträuet und
begossen / wie oben / ist gut für den Magen / und nicht so starck als das ober.

N^o 24.

Noch ein anders.

Etem / Nürnberger Lebzellen in ein spanischen oder sonst starcken
Wein / mit Zimmet / Nägerl / Muscatnuß bestreuet / und so über den
Magen

Magen gelegt/ ist sehr gut für den kalten Magen/ der Lebzelten wird vorhero im Wein gewärmet/ und das Gewürk darauf gesträuet.

N^o 25.

Mehr ein anders.

Stem/ nimb auch schwarze Brod/ Brosen/ das Brod in einen Brandwein gewaicht/ gestoffene Nägerl/ Imber/ Muscatnuß/ Mastix-Kernl/ alles zerstoßen/ misch es unter das Brod/ und mach es alles zusammen warm wie ein Koch/ und legs zwischen 2. Tüchl über den Magen.

N^o 26.

Wieder ein anders.

Rstlich ein Löffel voll Gewürk/ Nägerl/ thue es in ein Häferlein/ gieß ein halbe Essig darauf/ Bachmünken ein Hand voll/ die lege auf den Boden/ und in die Höhe/ daß die Nägelein nicht übersich schwimmen/ verdeck es/ sieds 2. Stund lang/ alsdann thue es vom Feuer/ neße ein Tuch oder Schwam darein/ legs auf den Magen/ auf das Wärmet/ und dis etliche mahl/ es hilft.

N^o 27. Magen-Tinctur/ auch vor die Leber und Gall.

In halb Seitel Zigori/ Wasser/ 2. Quintl Weinstein-Salz/ das Wasser heißer über den Weinstein gossen/ biß er zergangen ist/ hernach 1. Loth Rhabarbara/ klein geschnitten/ und zu einem Pinckel zusammen gebunden/ in das Wasser hinein gelegt/ und über Nacht stehen lassen/ an einem warmen Drth/ alle Morgen außgedruckt/ und lablechter 2. Löffel voll getruncken/ aber allzeit ausgeriglet/ sonst bleibt der Weinstein am Boden.

N^o 28.

Ein bewehrte Magen-Salm.

Rstlich nimbt man ein glasierte Keim oder Schüssel/ thut darein 9. Loth Jesamin-Öl/ setzt es zu einem linden Feuer/ und laß es so lang/ biß es anhebt zu sieden/ hernach thut man darein 6. Loth von dem Indianischen Balsam/ und rührt es mit einem hölkernen Löffel oder Hölzel wohl untereinander/ hernach thue darzu 1. halb Loth Nāgel-Öl/ und rühr es wieder ein halbe Viertel Stund/ sodann thue darein gang dün geschabenes gelb Jungfrau-Wachs/ man muß so viel darein thun/ daß es die rechte Dicken von einer Salben bekomt/ hernach setze es vom Feuer/ und gieß ein wenig Zimmet-Essenz oder Öl hinein/ daß es gar wohlriechend wird/ wer es leyden kan/ der kan 20. Gran Bisen/ und 10. Gran Ambra mit ein wenig Ruchel-Zucker zerribener hinein thun.

Uaa 3

NB. Diese

NB. Diese Salben ist zugebrauchen den Magen darmit zu schmieren/ einer guten Arbeit groß ehe man schlaffen gehet/ und mit einem warmen Tuch zugebedt.

Item: Das Magen-Wasser.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köstliche Wasser für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimmet-Wasser.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Wasser.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblühe-Geist.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Wermuth-Geist.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomerantschen-Brandwein.	fol. 31.	Num. 3.
Wie auch.	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Rosoli.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Meer-Zwiffel-Safft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Epffel-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Rhabarbara-Safft.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der Pomerantschen-und Wermuth-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Der köstliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das köstliche Cardobenedict-Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Ritten-Del.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das goldene Mastix-Del.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Del für den Magen.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Pomerantschen-Del.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver des Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver/ so köstlich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elixier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethhör.	fol. 124.	Num. 19.

Wills- Zustand.

In Willg-Zuständen muß man sich enthalten der sauren und starcken Speisen/ als Rindfleisch/ Essig/ Linsen/ Arbeit und dergleichen Wind- und Verstopfung machende Speisen/ das Bier wann es nicht mit Hopffen wohl gebräuet/ ist schädlich/ der alte Wein bekömmt zimlich wohl: die Verstopfung seynd gleich denen Leber-Zuständen zu meyden.

Nº 1.